

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 15 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen Verdingungs-Anzeigen.

Hotels- und Bäder-Anzeigen.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate in der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Bekanntmachungen des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse. Mitteilung der Zulassungsstelle. Börse. Getreidemarkt. Neue 4 1/2 % Russische Eisenbahn-Obligationen. 4 % Anleihe der Stadt Thorn von 1909. Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Ostdeutsche Eisenbahngesellschaft in Königsberg i. Pr. Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, Actiengesellschaft. Kölner Viernarktbank. Neue Feuerversicherungsbedingungen. Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft. Ottensener Eisenwerk Actiengesellschaft. Gesellschaft für elektrische Unternehmungen. Handelsstätte „Bellealliance“ Aktiengesellschaft. Gummi-Waren-Fabrik Voigt & Winder Akt.-Ges.

Tiefbau- und Kälte-Industrie, Akt.-Ges., vormals Gebhardt & König. Porzellanfabrik Triptis. Sitzung der Zulassungsstelle. Bezugsrecht. Hermann Pilartz †. Der Kaiser. I. Beilage. Kurszettel. II. Beilage. Kaiser Wilhelm übersandte dem Zaren ein wertvolles Geschenk. Kamerunreise. Annahme des Entente-Protokolls in der türkischen Kammer. Messina, Roosevelt. Neubildung des portugiesischen Kabinetts. Protest des englischen Gesandten in Peking. Zur Aufklärung des Mordanschlags auf den Geldbriefträger. Bluttat in der Boxhagener Strasse. Halberstadt, Wertzuwachssteuer. Nachtfahrt „Zeppelin I“. Ballonhalle für das Reichsluftschiff.

Wettbewerb für einen Lenkballon. Ballon gelandet. Auf einer Eisscholle ins Meer getrieben. Jahrhundertfeier, Buenos Aires. Oesterreichische Creditanstalt. Briefkasten. III. Beilage. Die Sächsischen Konservativen und die Reichsfinanzreform. Kaiser Franz Josef. Meerengentrage. Castro. Deutsche Palästina-Bank. Oberlausitzer Bank zu Zittau. Erste Ungarische Allgemeine Assecuranz-Gesellschaft in Budapest. Zusammenschluss der B-Produkte. Kupfermarkt. Oberschlesischer Kohlenmarkt. Benschberg-Glabbacher Bergwerks- und Hütten-A.-G. Berzelius. Englische Textilmärkte. Strassenbahn Hannover Akt.-Ges. Thonwaren-Industrie Wiesloch A.-G.

Wickingsche Portland-Cement- und Wasserkalkwerke. Berliner Cementbau-Actiengesellschaft in Ligu. Chemische Werke vorm. H. & E. Albert. Aktiengesellschaft für Leder-, Maschinenriemen- und Militärflektien-Fabrikation (vorm. Heinrich Thiele). Union-Glaserie in Königsberg i. Pr. Mereksche Guano- und Phosphat-Werke A.-G. zu Harburg. Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei Act.-Ges. IV. Beilage. Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei Augsburg. Wien, Austro-Americana. Carl Türk. A. Voss sen. in Sarstedt. Oldenburg, Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft, Riesenzentrale in Vehnemoor. Wiesbaden, Versammlungen der knapp-schaftlichen Rückversicherungsanstalt a. G.

Berlin, den 7. April.

Bekanntmachungen des Börsen-Vorstandes, Abt. Fondsbörse.

1) Vom 8. April d. J. ab werden Russische Bank für auswärtigen Handel-Aktien ausschliesslich aller Dividendenscheine für 1908 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1909 an hiesiger Börse gehandelt und notiert. Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 5,25 % statt. 2) Vom 8. April d. J. ab werden Banca Generala Romana-Aktien ausschliesslich Dividendenschein für 1908 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1909 an hiesiger Börse gehandelt und notiert. 3) Vom 8. April d. J. ab werden Oesterr. Credit-Aktien ausschliesslich Dividendenschein für 1908 mit Zinsberechnung vom 1. Januar 1909 an hiesiger Börse gehandelt und notiert. Auf schwebende Engagements findet ein Abschlag von 5,50 % statt.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Von der Deutschen Bank und der Firma Wiener Levy & Co., hier, ist der Antrag gestellt worden: 4000 000 Mark zu 103 % einlösbare hypothekarische 4 1/2 %ige Teilschuldverschreibungen der Gewerkschaft „Glückauf“ zu Sondershausen, unter selbstschuldnerischer Bürgschaft der Gewerkschaft „Glückauf-Bebra“ zu Sondershausen, No. 1 bis 4000 a 1000 Mk., Einförsung bis 2. Januar 1914 abgeschlossen, zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Die Börse nahm heute ungefähr denselben Verlauf wie gestern. Anfangs fanden zwar wieder verschiedentlich kleine Realisationen statt und die Kurse der tonangebenden Papiere setzten infolgedessen mit leichten Abschwüngen gegen ihren gestrigen Schlussstandpunkt ein; bald aber kam die feste Grundstimmung, welche seit dem Verschwinden der durch die Balkankrisis veranlassten politischen Sorgen hier sowohl wie an allen auswärtigen Effektenmärkten Platz gegriffen hat, aufs neue zum Durchbruch, und wenn die Umsätze im allgemeinen auch keine grosse Ausdehnung erlangten, weil die Nähe der Feiertage auf die Unternehmungslust der Spekulation einen gewissen Druck ausübte, so entwickelte sich auf einzelnen Gebieten doch recht ansehnlicher Verkehr und die Kurse konnten meist die anfänglichen Einbussen wieder einholen oder sogar darüber hinaus steigen. Der gestern in New-York eingetretenen Tendenzabschwächung schenkte man nur wenig Beachtung, weil die überaus feste Haltung der westeuropäischen Märkte, an denen besonders für Rentenwerte

ausserordentlich lebhafte Nachfrage sich geltend macht, dem Einfluss der New-Yorker Meldungen ein starkes Gegengewicht bot und auch die heute von der Wiener Vorbörse gemeldeten Notierungen wieder erkennen liessen, dass eine zuversichtliche Beurteilung der weiteren Gestaltung aller für das Börsengeschäft massgebenden Verhältnisse auch dort das charakteristische Merkmal des Verkehrs bleibt. Ein Moment von hoher Bedeutung für die Hoffnungen, welche bezüglich einer günstigen Wendung der wirtschaftlichen Lage bestehen, bildet nach wie vor die unverminderte Abundanz des Geldmarktes, welche heute insbesondere wieder dem Rentenmarkt umfangreiche Kaufordere zuflührte. Nicht nur alle deutschen Staats- und Städteanleihen begegneten lebhafter Nachfrage, welche den Kursen der 3 und 3 1/2 prozentigen Titres weitere Steigerungen brachte, sondern auch für die meisten ausländischen Rentenwerte trat sehr starker Begeh auf. Namentlich gilt dies von russischen Anleihen, denen sich die Aufmerksamkeit der Kapitalisten in andauernd steigendem Masse zuwendet, wie dies u. a. jetzt wieder in der fast phänomenal zu nennenden Beteiligung an der heute stattgehabten Subskription auf 4 1/2 %ige Russische Eisenbahnobligationen sich bekundet hat. Auch serbische, japanische und türkische Werte weisen Kursbesserungen auf. Unter den Bankpapieren fanden besonders Oesterreichische Creditaktien rege Beachtung, wozu die Auslassungen der Verwaltung in der gestrigen Generalversammlung wohl den Anstoss gegeben haben. Interesse bekundete sich auch für Disconto-Commandit-Anteile und Berliner Handelsgesellschafts-Anteile, während andere Bankpapiere kleine Kursabschwüngen erlitten. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt konnten sich Canada-Pacific-Aktien trotz der gestrigen New-Yorker Abschwächung gut behaupten, weil Gerüchte über angeblich günstige Chancen zwischen Canada und Deutschland schwebende Handelsvertragsverhandlungen in Umlauf waren. Baltimore & Ohio-, Lübeck-Büchener und Prince Henri-Aktien stellten sich etwas niedriger. Das Geschäft in Montanefekten gestaltete sich zeitweise recht lebhaft, wobei namentlich Gelsenkirchener und Phönix-Aktien beträchtliche Kursbesserungen erliefen, wahrscheinlich infolge von Deckungen, zu welchen Meldungen über allmählich wahrnehmbar werdende Symptome einer beginnenden Besserung der Konjunktur den Anstoss gaben. Im freien Verkehr entwickelte sich animiertes Geschäft in den Anteilen der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika infolge von Gerüchten über bedeutende Diamantfunde auf dem Terrain der Gesellschaft.

in der Geldmarktlage hat sich nichts geändert; der Privatkredit blieb 2 % täglich fälliges Geld war zu 2 1/2 % und wurunter zu haben. Die Seehandlung prolongierte bis Ende dieses Monats, bis 5. Mai und 21. Juni mit 2 1/2 %, grössere Beträge mit 2 3/4 %. Ausländische Wechsel hielten sich unverändert; Auszahlung Petersburg wurde mit ca. 215,20 gehandelt.

Gestern hatte der Chicagoer Getreidemarkt wegen lokaler Wahlen keinen Verkehr, und infolgedessen zeigte sich die New-Yorker Weizenbörse der gewohnten Führung beraubt, in der weiteren Preissteigerung exaltiert, was an sich nicht überraschen kann, da der New-Yorker Markt wesentlich kleiner als der Chicagoer und daher leichter zu beeinflussen ist. Als Hauptgründe für die 2 bis 3 cents betragende Steigerung gab man die Erwartung kleiner Wochenverladungen Argentiniens, Australiens und Russlands an, also Zahlen, die erst am Freitag und Sonnabend bekannt werden. Des weiteren befestigte aber auch die Bradstreet-Statistik, welche die in Europa kontrollierbaren und für unsern Erdteil auf der Fahrt befindlichen Weizenmengen um 3,6 Millionen Bushels kleiner als vor acht Tagen angibt, während gleichzeitig im Vorjahre diese Massen sich um eine Million Bushels vermehrt hatten. Auch der Bericht des Landwirtschaftlichen Bureaus des Staates Ohio blieb nicht ohne Einwirkung, denn er beziffert den Durchschnittsstand des Winterweizens in diesem Staate nur auf 62 %. Die erneute scharfe Steigerung in Amerika und Liverpool bewirkte auch hier eine lebhaft Fortsetzung der Hausbewegung für Weizen, zumal die südrussischen und La Plata-Forderungen weiter merklich erhöht sind und trotz aller hiesigen Preiserhöhungen sich fern vom Rendement halten. Beträchtliche Deckungen für Mai und Juli steigerten die Preise bis zu 3 Mk., während September nur eine Mark gewann, da das prachtvolle Wetter wohl nicht ganz ohne Einfluss auf die Kaulust blieb. Inlandsweizen ist stark gefragt, aber sehr wenig offeriert. Von sibirischem Weizen kam eine Ladung zum Abschluss, gegen die Juli-Lieferung abgegeben wurde. Roggen war besonders per Juli in lebhafter Frage, sodass sich bei der allgemeinen Hausse der Report erweiterte. Die Küste kauft für Exportzwecke fortdauernd Ladungen und zieht viel von den ursprünglich für Berlin bestimmten Partien von unserem Platze fort. Hafer ist für loko und Abladung weiter scharf gestiegen, da grosse Frage, aber wenig Offerten im Markte sind. Auch Lieferung zog 2 Mk. an. Für Gerste ebenso fü,